

Sommerspaziergang

Heute ist herrliches Wetter und wir wollen einen Spaziergang mit einigen Freunden in unserer Umgebung machen.

- Wir gehen schwungvoll und zügig, die Arme schwenken mit.
- Wir kommen in ein Wäldchen, in dem der Sturm ziemlich getost hat. Vor uns liegt ein Baumstamm und versperrt uns den Weg. Wir heben unser rechtes Bein hoch darüber und ziehen das linke angehoben nach.
- Dann gehen wir munter weiter.
- Wir hören Vogelgezwitscher in den Baumkronen über uns. Wir heben den Kopf, gucken nach links und nach rechts. Da entdecken wir den Vogel. Wir zeigen ihn unseren Freunden rechts und links, die ihn noch nicht gefunden haben.
- Wir gehen weiter.
- Wir kommen an einen Teich, an dem mehrere Bänke stehen. Wir lassen uns auf einer Bank nieder.
- Wir haben etwas Futter für die Enten dabei, die anscheinend schon auf uns gewartet haben. Wir werfen ihnen das Futter entgegen.
- Anschließend ruhen uns ein wenig aus.
- Nun stehen wir bewusst wieder auf.
- Wir gehen weiter.
- Einige Freunde sind hinter uns zurück geblieben. Wir schauen uns um, über die rechte Schulter, über die linke Schulter und winken sie herbei.
- Wir haben Heidelbeersträucher entdeckt und bücken uns, um diese zu pflücken – und dann natürlich zu genießen.
- Allmählich treten wir den Heimweg an, etwas langsamer geworden.
- Zu Haus angekommen, freuen wir uns, dass wir diesen kleinen Ausflug unternommen haben und klopfen wir uns anerkennend auf die rechte Schulter und auf die linke Schulter.